



Gedanken-Ballon www.energie-atlas.ch/pers-gedankenballons.htm

Rückenbeschriftung der von mir herausgegebenen Bücher

Meine Mutter war eine Leseratte; entsprechend viele Bücher standen auf ihrem Büchergestell. Sie ärgerte sich jeweils darüber, dass die Verlage es nicht fertigbrächten, die Schrift auf dem Buchrücken in einheitlicher Richtung zu orientieren.

Klar: Wenn der Buchrücken breit genug ist, richtet man die Schrift horizontal aus, so dass sie normal lesbar ist, wenn das Buch aufrecht im Gestell steht. Das würde kein Verlag anders handhaben. Aber die meisten Bücher sind – gottseidank – zu schmal dafür; also richtet der Verlag die Schrift vertikal aus. Wenn das Buch im Büchergestell steht, muss man dann den Kopf entweder nach links oder nach rechts neigen, um die Schrift lesen zu können. Beide Möglichkeiten sind – auf den ersten Blick! – gleichwertig. Die meisten deutschsprachigen Verlage verwenden die „Kopf-nach-links“-Variante; im angelsächsischen Raum ist „Kopf-nach-rechts“ üblich.

Aber sind die Varianten tatsächlich gleichwertig? Nein! Das zeigt sich, wenn das Buch auf dem Tisch liegt. Die meisten Leute legen es dann wohl mit dem Vorderdeckel nach oben hin: Das ist ja die Vorzeigeseite des Buches. Bei der „Kopf-nach-links“-Beschriftung muss man sich jetzt aber in den Kopf- oder Handstand bemühen, um die Schrift auf dem Rücken des Buches lesen zu können! Oder zumindest auf die andere Seite des Tisches gehen und sich von dort über das Buch hinweg beugen, wie ein Flamingo bei der Nahrungsaufnahme. – Lesbarer Buchrücken oder oben liegende „Schokoladenseite“ – es geht nicht beides gleichzeitig. Anders beim angelsächsischen System: Liegt das Frontcover oben, ist auch die Schrift auf dem Buchrücken lesbar.

Nicht immer ist dasjenige besser, was aus dem angelsächsischen Raum kommt. In diesem Fall schon! Es gibt denn tatsächlich Verlage, die auch den Rücken deutschsprachiger Bücher entsprechend der „Kopf-nach-rechts“-Variante beschriften. Der renommierte Springer-Verlag gehört dazu. Auch ich mache es bei meinen Büchern konsequent so und schwimme damit bewusst gegen den deutschsprachigen Mainstream.

14.11.2016 M.Bl.